

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

* Zu Religh wird vom 15. — 17. September ein Straßen-Carnival abgehalten werden.

* Die Fusionisten des Fremont Districts nominirten Hollenbeck und Grunson für Districtrichter.

* Die Gattin des bekannten Farmers Adam Ringel bei West Point wurde als irrsinnig erklärt und nach dem Lincoln Asyl gebracht.

* Die alten Ansiedler von Gage County hielten letzte Woche zu Barneson ein sehr erfolgreiches Picnic ab. Es nahmen etwa 4000 Personen daran Theil.

* Der vor einiger Zeit zu Religh wegen Viehdiebstahls schuldig befundene Frank Donner, welcher einen neuen Prozess erhielt, ist wiederum für schuldig befunden worden.

Wenn wir nicht vorsichtig genug sind mit unseren Speisen, werden wir leicht an Unverdaulichkeit leiden. Dr. August König's Hamburger Tropfen heilen die schlimmsten Fälle prompt und sicher.

* Folgende städtische Warrants wurden vom Stadtschreiber für den 25. August einberufen: Wasserford, bis 2450; Polizeifond bis 1148; Feuer, 1378; Licht, 24; Judgment, 163; Pfandbesitz No. 20, 3; District 23, 2; Dist. 24, 4.

* Der zu Humboldt wohnende bejahrte deutsche Bürger Guteknecht fiel, als er früh Morgens eine Treppe hinaufging und oben angelangt war, rücklings wieder herunter, indem er das Gleichgewicht verlor und trug er schlimme Verletzungen davon.

* Letzte Woche konnte der kleine, drei Jahre alte Sohn von Hewel R. Olsen in Omaha mit seinem kleinen Wagen rückwärts gegen einen Kessel mit kochendem Wasser, denselben umwerfend und fiel er in das Wasser, wobei er so schlimm verbrüht wurde, daß er nach einigen Tagen starb.

* Zu Papillion starb das dritte Kind von Charles Sharp infolge der Verletzungen, die es bei der Del-Explosion am 2ten Juli davontrug. Zwei Kinder starben ebenfalls gleich nach dem Unglück. Damals hatte eins der Kinder, während die Mutter kurze Zeit abwesend war, Del in's Feuer gegossen.

* E. B. Bell, ein Angestellter der Westliche elektrischen Gesellschaft, verunglückte, indem er beim Erklammern eines Pfostens seinen Halt verlor und aus ziemlicher Höhe herunterglitt, wobei er unglücklicherweise mit einem Arm auf einen großen, in den Pfosten eingeschlagenen Nagel kam, wodurch ihm der ganze Arm aufgerissen wurde.

* Als der Restaurationsbesitzer Vic Newcomer zu Decola dabei war, einen außer Ordnung befindlichen Gasolofen in Ordnung zu bringen, vergrößerte er die Quantität Gasolin, wovon ein Theil auf seinen Arm kam. Plötzlich wurde der Stoff entzündet und verbrannte Newcomer seinen Arm so schlimm, daß er für eine Weile ohne denselben fertig werden muß.

* In dem Prozeß zwischen dem World-Herald und der „Omaha Bee“ waren die Beweise zu Gunsten des „World-Herald“ überwältigend und gewann infolgedessen diese Zeitung. Es handelte sich darum, welche von beiden Zeitungen die größte Circulation habe und zu der städtischen Druckerei beauftragt sei. Auch war der World-Herald der niedrigste Bieter.

* In Bezug auf die in letzter Zeit berühmt gewordenen „Grape Juice“ Fälle ist jetzt von Washington aus entschieden, daß Händler das Zeug verkaufen dürfen ohne Lizenz zu haben, doch haben sich die Fabrikanten in Acht zu nehmen, daß sie nicht mehr als eine Spur von Alkohol darin haben. Wenn der in Frage stehende Saft mehrere Prozent Alkohol enthält, wie kürzlich bei etlichen Proben festgestellt wurde, müssen die Händler Lizenz bezahlen.

* Die Stadt Omaha will von jetzt ab alle Vagabunden und arbeitslosen Subjekte Steine klopfen lassen. Zu diesem Zweck braucht nur eine Umzäunung hergestellt zu werden. Steine sind schon seit einiger Zeit zusammengebracht worden und das Produkt der Steinklopper kann jederzeit bei Aufbesserung der Straßen verwendet werden. Alle anderen Städte sollten auch die Vagabunden zur Arbeit zwingen und würde damit ein gutes, dabei nützliches Werk gethan.

* Eine Anzahl Bäche und Flüsse hatten eine starke Steigung aufzuweisen infolge der ungeheuren Regengüsse dieser Woche.

* Die Aussichten für eine vorzügliche Cornerte in Nebraska haben sich in letzter Zeit sehr gebessert und wird es eine bedeutend größere Ernte geben als noch vor Kurzem erwartet wurde.

* Plainview hatte die letzten drei Tage voriger Woche einen Carneval, doch besaßen die Einwohner die Geschichte sehr satt und wollen nie wieder so etwas haben. Dabei war es in finanzieller Hinsicht ein Mißschlag.

* Das Städtchen Dodge hatte am Montag Nachmittag einen kleinen Tornado, der an einer Anzahl von Gebäuden Schaden anrichtete; auch wurden etliche Telephonpoften umgeweht. Einige Personen erlitten leichte Verletzungen durch Glasplitter.

* Letzte Woche starb zu Omaha Hr. S. F. Bennett, einer der alten Geschäftsmänner dort und Vater von W. R. Bennett, im Alter von 83 Jahren und drei Monaten. Er kam in 1878 nach Omaha und eröffnete ein unbedeutendes Grocergeschäft an 113 Süd 15ter Straße, das sich nach und nach zu einem der größten Departmentgeschäfte Omahas entwickelte. Frau Bennett starb vor etwa 12 Jahren und vier Kinder, drei Töchter und ein Sohn, überleben die Verstorbenen. Bennett's Begräbnis fand am Sonntag Nachmittag um 2:30 statt.

* Die Republikaner des 12ten Gerichtsdistrikts, die am Dienstag in Grand Island ihre Convention hatten, kamen zu keinem Resultat. Sie waren in Sitzung bis Mittwoch Abend und ballotirten im Ganzen 558 mal, ohne eine Nomination zu machen und vertagten sie sich bis zum 7. September, Nachmittags 1:30, wo der Nimmal wieder losgehen soll und zwar am selben Tage, da Grand Island von allen Counties im Distrikt am besten zu erreichen ist, trotzdem es außerhalb des Districts liegt. Kandidaten für das Richteramt sind: W. D. Hofferter von Buffalo, Aaron Ball von Sherman, Richter Gutierrez von Custer und Cook von Dawson County und die Delegaten eines jeden County's standen fest bei ihrem resp. Kandidaten.

* Diese Woche hatten wir das Vergnügen, einen unserer langjährigen Abonnenten von Arapahoe hier zu begrüßen, nämlich Hrn. Wm. Schielewein, einen der erfolgreichsten Farmer von Furnas County. Er berichtet, daß in seiner Gegend dieses Jahr die größte Ernte ist, die je irgendwo gezeu wurde. Als guter Bürger wurde Freund Schielewein natürlich vollkommener bestimmen. Uebrigens können wir hier nicht umhin, auch ihm einen kleinen „Sendschiff“ zu geben, wenn auch schon zu erwarten ist, daß er's kaum nötig hat. Er ist nämlich seiner Affessor von El Creek Township in seinem County gewesen und jetzt ist er von den Populisten und Demokraten für County-Kommissär des 3ten Districts nominirt. An seiner Erwählung zweifelt natürlich Niemand. — Sobald wir irgend können, werden wir übrigens persönlich einmal nach Arapahoe kommen und Hrn. Schielewein und unsere anderen Le dort besuchen.

* Vor den Augen seiner Frau durch elektrischen Strom getödtet wurde der 25 Jahre alte Dell Franks in Süd Omaha. Der junge Mann war seit vier Jahren für die Thompson-Houston elektrische Gesellschaft thätig und wohnte zu No. 2627 Decatur Straße in Omaha. Letztlich fuhr er mit seiner Frau Abendlich spazieren und wollte bei der Gelegenheit eine der Bogenlampen an 18ter und D. Straße in Süd-Omaha inspizieren, welche als außer Ordnung berichtet war. Dies war seit einiger Zeit seine Arbeit. Er fuhr nach der betreffenden Stelle und kletterte den Pfosten hinauf, während seine Frau mit dem Fuhrwerk unten hielt. Kaum als er oben angelangt, hörte seine Frau schmerzhaftes Stöhnen und als sie hinaufblickte, sah sie ihren Mann an den Drähten hängen, eingehüllt in blauen Flammen. Sie schrie laut um Hilfe und die Feuerwehr im nahen Spritzenhaus kam herbei und holte den Körper des Mannes herunter. Er war todt. Franks war erst seit sechs Wochen verheiratet und die junge Frau, vor deren Augen ihr Mann so schrecklich zu Tode kam, ist außer sich vor Schmerz, so daß sie auf's Krankenlager geworfen wurde. Franks gehörte zu Loge No. 159 der A. O. U. W., welche das Begräbnis leitete.

* Die Demokraten in ihrer Convention zu Columbus und die Populisten in Grand Island stellten ein gemeinschaftliches Staatsticket auf und zwar Richter J. J. Sullivan von Columbus für Oberichter und Wm. A. Jones von Adams County und Dr. Ernest O. Webber von Valparaiso für Regenten der Universität. Die Nominationen sind sehr gute und finden allgemeinen Beifall.

* Die Populisten von Howard County entbotirten das von den Demokraten in Vorschlag gebrachte Ticket und Juson wurde bewertigt. Die gemachten Nominationen sind wie folgt: Schatzmeister Charles E. Taylor; Clerk, John W. Hoff; Superintendent, J. A. Heigler; Richter, W. D. Smith; Sheriff, Chas. Alexander; District Clerk, Charles Payne jr.; Assessor, Henry Buhrmann; Coroner, W. R. Morrow; Kommissär, George Irvine.

* In zwei Banken zu Fairbury wurde letzthin ein \$250 Check präsentiert. Derselbe trug die Unterschrift des wohlhabenden Farmers Fritz Hunsfeldt und war ausgestellt an Fred. Preston. Der Name des Ausstellers war ungewiss, eine ungefähre Fälschung und keine der Banken kasirte das Papier ein. Später wurde der bei Hunsfeldt arbeitende Fred. Preston arretirt, doch zeigte sich, daß er nicht Derjenige war welcher den Check präsentirte.

* Der 10 Jahre alte Sohn des Farmers Hermann Heimann, zehn Meilen nördlich von West Point, kam auf schreckliche Weise in der Wintermühle zu Tode. Während der temporären Abwesenheit seines Vaters brachte der Junge die Mäschinerie in Gang und beim Futtern wurde seine Hand erfaßt, so daß ihm der ganze Arm nachgezogen und aus dem Gelenk gerissen wurde. Dann, da er nicht loskommen konnte, wurde ihm, als die „Sweep“ herunterkam, der Kopf zwischen die Holz- und Eisenhebel gequetscht wurde, gerade als der Vater daraufkam, der nicht im Stande war, dem Kinde noch zu helfen.

* Der etwa 12 — 13 Jahre alte Claus Christensen, etwa 10 Meilen westlich von Callaway bei seiner Mutter wohnt, kam zu Tode indem er verschüttet wurde. Er hätte Vieh für den Farmer August Jäger und dabei machte er mit seinem Hunde immer Jagd auf Coyotes, Dachse, Hasen u. s. w. Als er letzten Samstag Mittag nicht nach Hause kam zum Essen, machte sich die Mutter und die Nachbarn auf die Suche und fand man ihn todt vor, mit Kopf und Körper verschüttet und nur die Füße aus der Erde heraussehend. Man nimmt an, daß er mit dem Hunde irgend ein Thier verfolgte, das in ein Loch lief und daß er auch in das Loch kroch, als die Erde über ihm zusammenfiel und der Junge ersticke. Der Unglücksfall ist sehr traurig, da die Mutter Wittwe ist, indem ihr Mann vor mehreren Jahren zu Tode kam, indem seine vor einem Selbstmörder befindlichen Pferde durchbrannten, wobei er heruntergeworfen wurde vor die Sichel, so daß einer der Finger ihm in den Kopf drang.

Ver. Staaten Consul William E. Magleson zu Beirut, Syrien, wurde auf einer Fahrt in einer Kutsche durch einen Attentäter ermordet. Admiral Cotton, Kommandant des europäischen Geschwaders unserer Flotte, wurde sofort vom Flottendepartement beordert, sich bereit zu halten, nach Beirut zu segeln, um nötigenfalls mit gehörigem Nachdruck der türkischen Regierung ein Licht aufzusetzen.

Wie gefällt unseren Rübenbauern der folgende Bericht über den Ertrag eines 5-Acker-Feldes, welchen die „News“ zu Santa Barbara, Cal., brachte: „John Turbo zu Orndor kaufte 5 Acker Land und beplanzte dasselbe dieses Jahr mit Rüben. Der Ertrag ist 200 Tonnen, oder 40 Tonnen pro Acker und der Zudegehalt 21 — 23 Prozent, weshalb der Preis \$5.00 per Tonne ist und der Brutto-Ertrag der fünf Acker \$1000.“

Die „Chicago Tribune“ berichtet, daß Dr. E. A. Matthews dort ein Mittel gegen die gefährliche Krankheit der Mundsperrle entdeckt habe, das derselbe bisher nur bei Thieren in Anwendung brachte, jedoch da kürzlich George Newman, ein Sohn von J. M. Newman, 9716 Exchange Ave., Chicago, von der Krankheit befallen wurde, brachte Matthews das Mittel bei demselben in Anwendung und wurde Newman hergestellt.

— Bezahlt Eure Zeitung!

Lincoln und Umgegend.

† Richter Elias A. Holcomb ist auf der Kronenliste infolge Rheumatismus.

† Hr. M. J. Coen ist aus der Elenwarenfirma Coen, Gold & Co. ausgetreten.

† Dr. J. M. Birkner kaufte sich letzte Woche ein schönes Residenzeigenthum an Süd 27ter Straße.

† Der Gouverneur kehrte am Samstag mit seiner Familie von dem Ausflug in die Hellsengebirge wieder hierher zurück.

† Der Eagle Loge wurde vom Stadtrath erlaubt, vom 7. bis 12. September einen Carneval abhalten zu dürfen, ohne die für Vergnügungen der Art aufgegebenen Lizenzen bezahlen zu müssen.

† Am 13. und 14. Oktober findet in Lincoln die jährliche Versammlung der Bankiers von Nebraska statt und wird erwartet, daß gegen 500 Bankiers aus allen Theilen des Staates dazu anwesend sein werden.

† Die Mitglieder der Nebraska Kommission für die St. Louis Ausstellung werden während der Staatsfair ihr Hauptquartier in Lincoln haben und ihr Omahaer Hauptquartier während der Zeit geschlossen halten.

† Bringt Eure Druckerarbeiten nach der Druckerei von John Wittorf, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und N. Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herald“ bezahlen.

† In der Montag Abend Versammlung des Stadtraths wurden alle Angebote für die Lieferung einer Dampfstrahlwalze verworfen und neue Angebote eingefordert, die bis zum 7. September, Nachmittags 4 Uhr eingereicht sein sollen.

† Hr. Ida Holden, eine Angestellte in der Doerrall Fabrik, wurde am Dienstag nach dem Frenschyl beordert, da sie in letzter Zeit an solch hochgradiger Nervosität litt, daß dieselbe in Jerninn arbeitete, doch hofft man auf ihre Genesung.

† In Riffer's Gericht wurden am Dienstag zwölf Klagen eingereicht gegen die Sullivan Transfer Company wegen Arbeitslohn. Kläger sind W. A. Sipp, E. Bayless, Frank Ray, D. Hulbertson, E. D. Ritchey, H. Mathews, S. Wilcor, M. Dee, J. P. Hayward, J. Skilton, H. G. White, und die verurtheilten Beträge rangiren von \$6 bis \$45.

† Am Dienstag wurde Frau Bertha Deore arretirt und fand man in ihrem Besitz einen Saft mit Schwefeln, Eisen und Silberzeug, Alles dem Lindell Hotel gehörig. Sie war in dem Hotel beschäftigt und in letzter Zeit wurden fortwährend allerlei Gegenstände vermisst.

† Die Verordnung betreffs der Führer wurde am Montag vom Stadtrath passiert. Dieselbe schreibt vor, daß jeder Fuhrmann registriert sein muß, eine Nummer erhält, die er an seinem Fuhrwerk haben muß, doch eine Lizenzgebühr braucht nicht bezahlt zu werden. Bischoff wollte durchaus eine Lizenz von \$1. ersuchen haben, doch ging dies nicht durch.

† In dem von Hrn. und Frau S. Ray Watson bewohnten und Frau Strong gehörigen Hause an 2808 D. Straße brach letzten Freitag Nachmittag Feuer aus und richtete erheblichen Schaden an, der jedoch versichert ist. Das Haus war elegant eingerichtet, doch war es möglich, die meisten Möbel herauszuschaffen, ehe man das Wasser andrehte.

† Hr. John Wittorf hat die Vertretung des „Staats-Anzeiger und Herald“ für Lincoln und Umgegend übernommen und nimmt Bestellungen für Abonnements und Anzeigen entgegen und quittirt für an ihn gemachte Bezahlungen. Sein Geschäftslokal ist Zimmer No. 6, Bohanan Block (Ede 10. und N. Straße). Hier selbst werden auch Druckerarbeiten jeder Art in Deutsch und Englisch geschmackvoll und nett ausgeführt. Preise mäßig.

† Der Eigenthümer der Billardhalle, welche sich bisher in 938 P. Straße befand, G. H. Pettigrove mit Namen, begann Ende letzter Woche einen Abendspaß seine Einrichtung einzupacken und wollte ausziehen nach Süd-Omaha, doch ehe er fertig kam, ließ Samuel Fogelson seine Sachen mit Beschlag belegen, indem er um Mitternacht Friedensrichter Riffer aus dem Bett holte um die nötigen Papiere auszufüllen. Fogelson machte eine Forderung für \$55 für Miete geltend und Pettigrove mußte erst berappeln, ehe er ausziehen durfte.

Der geschäftliche Laden. Martin's Treffen Sie mich im Schuh-Department. Alles was wir verlangen, ist: Besucht unser Schuh-Departement

und laßt uns Euch den Beweis liefern, daß unsere Preise die niedrigsten und die Qualität die höchste ist. Wir sind in der Lage, jede Behauptung die wir aufstellen auch beweisen zu können. Dies ist kein eitles Brüsten. Unser Erfolg ist den ehrlichen Geschäftsmethoden, die wir uns zur Richtschnur nahmen, zu verdanken.

Peter's 18 Karat Don-gola Schnürschuhe, wasserbeständige Korksohle, Fair Stitch, Barfar Toe, Schuhe für Wetter jeder Art, das Paar zu ... 2.50

Peter's 18 Karat feine Kid Schnürschuhe, Quarter Korb Mat Kid Tip, McKay Sohle, ein sehr eleganter und dauerhafter Schuh ... 2.50

Peter's „Diamond Brand“ Männer Schuh, Bor Galf Bals, innere sowie äußere Backstays, Fair Stitch, The Robinson (siehe Abbildung), pro Paar ... 2.50

Peter's „Popular“ Männer Schuh, Kangaroo Galf Bals, solides Leder durch und durch, Oberleder ohne Nath, englische Backstays, Verkaufspreis pro Paar ... 1.50

Peter's „Hero“ Kangaroo Männer Schuh, natthlose Bals, durch und durch solide, Standard angebracht und genähte Sohle, Verkaufspreis pro Paar ... 1.50



P. Martin & Bro. Dry Goods Co. Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

Gebraucht unser Postbestellungs-Department, wenn Ihr prompt bedient sein wollt

† Als der an 34ter und Oak Straße wohnhafte Hr. Luke am Montag Abend entlang des Straßenbahngleises nahe der Nordwestecke der College Farm fuhr, geriet seine Pferde in Berührung mit dem durch den Wind niedergewehten elektrischen Drähten der Straßenbahn und wurden die Thiere auf der Stelle getödtet. Die Pferde wurden auf \$200 abgeschätzt, welchen Betrag die Gesellschaft bezahlt.

† Hr. Ernestine Barz und Schwester haben das Washington Hotel Ecke 9ter und N. Straße von dem Eigenthümer, Hrn. Fred Tengelhoff, gemietet und werden dasselbe am 1. September eröffnen. Es steht zu erwarten, daß dieses deutsche Gasthaus, welches von Grund auf renovirt und in Stand gesetzt wurde, eine gute Kundschaft haben wird. Die Geschwister Barz versprechen die zuvorkommendste Bedienung aller Gäste. Die Farmer hauptsächlich werden diesen Platz sehr günstig finden, da sie hier Ausspann halten können. Wir wünschen den Schwestern den besten Erfolg im „Washington.“

† Die Lancaster County Fusionisten nominirten in ihrer County-Convention Ende letzter Woche folgende Kandidaten: Geo. W. Stabler von North Platte, für Co. Kommissär. Jakob B. Reyer, von 4ter Ward, für District Richter. John B. Higgins, von West Lincoln, für Sheriff. Leon Grandall, von 5ter Ward, für Co. Clerk. John J. Meyer, von Hallam, für Co. Schatzmeister. Milton J. Schwind, von 7ter Ward, für Co. Richter. E. J. Monroe, von 3ter Ward, für Co. Superintendent. Joseph McGraw, von Normal, für Co. Assessor. Dr. John D. Gase, für Co. Coroner.

† Der 16 Jahre alte Raleigh, Sohn von Bert D. Wilson, Bormann in der Druckerei der Western Newspaper Union an N. Straße, verunglückte am Samstag in dem Geschäft. Der Jüngling hörte ein merkwürdiges Geräusch an den Treibriemen, als er die Treppe zum Basement hinabging und als er es untersuchte, fand er, daß ein Bindfaden den Treibriemen rundum folgte. Er versuchte, den Faden fortzureißen, als im Augenblick seine Hand erfaßt und sein Arm zwischen Riemen und Triebband gequetscht wurde. Als er den Arm wieder heraus hatte, ging er nach oben und untersuchte das arg zerquetschte Glied. Sein Vater nahm ihn nach dem Hospital. Der Arm war außer dem Quetschungen auch gebrochen, doch begt man die Hoffnung, daß derselbe erhalten werden kann, wenn die Aussichten auch nicht sehr günstig sind.

† Der 16 Jahre alte Raleigh, Sohn von Bert D. Wilson, Bormann in der Druckerei der Western Newspaper Union an N. Straße, verunglückte am Samstag in dem Geschäft. Der Jüngling hörte ein merkwürdiges Geräusch an den Treibriemen, als er die Treppe zum Basement hinabging und als er es untersuchte, fand er, daß ein Bindfaden den Treibriemen rundum folgte. Er versuchte, den Faden fortzureißen, als im Augenblick seine Hand erfaßt und sein Arm zwischen Riemen und Triebband gequetscht wurde. Als er den Arm wieder heraus hatte, ging er nach oben und untersuchte das arg zerquetschte Glied. Sein Vater nahm ihn nach dem Hospital. Der Arm war außer dem Quetschungen auch gebrochen, doch begt man die Hoffnung, daß derselbe erhalten werden kann, wenn die Aussichten auch nicht sehr günstig sind.

† Der 16 Jahre alte Raleigh, Sohn von Bert D. Wilson, Bormann in der Druckerei der Western Newspaper Union an N. Straße, verunglückte am Samstag in dem Geschäft. Der Jüngling hörte ein merkwürdiges Geräusch an den Treibriemen, als er die Treppe zum Basement hinabging und als er es untersuchte, fand er, daß ein Bindfaden den Treibriemen rundum folgte. Er versuchte, den Faden fortzureißen, als im Augenblick seine Hand erfaßt und sein Arm zwischen Riemen und Triebband gequetscht wurde. Als er den Arm wieder heraus hatte, ging er nach oben und untersuchte das arg zerquetschte Glied. Sein Vater nahm ihn nach dem Hospital. Der Arm war außer dem Quetschungen auch gebrochen, doch begt man die Hoffnung, daß derselbe erhalten werden kann, wenn die Aussichten auch nicht sehr günstig sind.

† Der verlorene „Fischderring“ hat sich wiedergefunden und der neue Papi braucht sich eines „nachgemachten“ nicht weiter zu bedienen.